

Grüß Gott, lieber Georg Altmann, liebe Kolpingsfamilie!

Am heutigen Karfreitag haben innegehalten beim Hören der Leidensgeschichte, um innezuwerden, was da einmal in dieser Welt geschah und wie die Geschichte dieser Welt die Menschheit verändert und erlöst.

Gott hat diesen Menschen Jesus gebraucht, weil ER einen gebraucht hat, der sich für die Liebe hingibt und der bis zum Ende bleibt und nicht davonläuft; damit das offenbar wird, was alle Menschen heilt. Es ist ein Risiko, das anzunehmen! Wir dürfen einen Sprung über den eigenen Schatten wagen, denn Gott ist so ganz anders als wir Menschen sind! ER kann uns frei machen, wenn wir uns von IHM, von dieser Liebe, prägen lassen. wir dürfen uns seine Liebe von Ihm schenken lassen. „Dann werden wir einmal erkennen, dass Gott die Liebe ist und dass wir geliebt sind, wird uns von Ihm zugesagt. Wir dürfen, diese Liebe annehmen, wenn wir bereit sind diese Liebe annehmen zu können.

In Übermorgen feiern wir seine Auferstehung.

Die Frauen erschrecken, weil alles ganz anders als erwartet ist und weil sie den nicht fanden, den sie salben wollten.

Die meisten Begegnungen mit dem Auferstandenen beginnen mit einem Erschrecken der Betroffenen. Aus dem Erschrecken entspringt Angst, bis man das Neue, Unerwartete „fassen“ kann. Jesus hilft uns aber auch zur Überwindung von Angst und Schrecken, indem ER uns entgegenkommt und sich zu erkennen gibt: „**Fürchtet Euch nicht — ich bin es**“.

Das Erschrecken ist jedoch ein Signal zum „Aufmachen“, zum sich innerlich öffnen.

Ich muss etwas in mich einlassen, oder aus mir, aus meinem Schneckenhaus, heraustreten.

Das Erschrecken bewirkt in der Regel immer auch etwas Positives: dass ich sensibel, „hellhörig“ und „hell-sichtig“ werde, dass ich aufhorchen, und aufschauen kann, dass ich feinfühlig und vor-sichtig werde und mich um ein tieferes Verstehen bemühe.

Je mehr ich mich auf Gott verlasse und mein Gottvertrauen einübe durch Beten, Feiern und Gutes tun, desto leichter kann jedes Erschrecken der Beginn einer neuen Gotteserfahrung werden.

Die Erfahrung, dass der Auferstandene mit uns geht uns neues Leben ermöglicht, ja mit neuer innerer Lebenskraft stärkt.

Daraus erwächst das neue Leben.

Neu leben, als neue Menschen leben, das ist kurz gesagt der Sinn und der Inhalt des Osterfestes. Halleluja!

Euch und der Kolpingsfamilie ein gesegnetes Osterfest!

Pfarrer Godehardt